

# Wochenblatt

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten · Halle'sche Zeitung · Landeszeitung für Sachsen

Schriftleitung, Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Brandenburgerstraße 16/17. Sammel-Heft Nr. 274.31. Druck-Anstalt: Saalezeitung. Im Falle höherer Gewalt (Vertriebsstörung) besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Wiedergütung des Bezugsgebotes.

Halle (Saale)

Monatl. Bezugspreis 1,85 RM. (einschl. 0,15 Förderung) und 0,25 Beleggebühr; durch die Post 2,30 RM. (einschl. 0,15 Postgebühren). Einzelheft 0,36 Beleggeb. Anzeigenpreis: 10 Pf. Die Zeitung kann nur bis zum 22. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 104

Montag, den 6. Mai 1940

Einzelpreis 10 Pf.

## Britische Kriegsschiffe an der Ostküste Griechenlands gesichtet

Starke Truppenzusammenziehungen der Türken auf dem Balkan / Beunruhigung in Bulgarien Italien läßt sich nicht einschüchtern / Was ist der Hintergrund des englischen Warmbluffs im Mittelmeer?

Wie eine Nachricht aus Saloniki besagt, sollen mehrere britische Kriegsschiffe am Freitag und Sonntag an der Ostküste Griechenlands gesichtet worden sein. Von der britischen Flotte werden in der Ägäis und im Ionischen Meer zwei inoffizielle und acht offizielle Kriegsschiffe gemeldet. Die französische Nachrichtenagentur hat ebenfalls mitgeteilt, daß starke Truppenzusammenziehungen der Türken auf dem Balkan in der bulgarischen Hauptstadt große Erregung hervorgerufen hätten. Man sei in politischen Kreisen Solonis der Meinung, daß diese Maßnahmen angesichts der lokalen Haltung Bulgariens nicht gerechtfertigt seien. Es sei noch weiter zu erwarten, daß die militärische Zusammenarbeit zwischen England und der britischen Flotte in der Ägäis und im Ionischen Meer nicht ohne Folgen für die britische Flotte in der Ägäis bleibe, es sei nicht ausgeschlossen, daß es sich bei dem Besuch um eine Vorbereitung im Zusammenhang mit einem etwaigen Durchbruch englischer oder französischer Truppen nach Griechenland handele. Nach einem Bericht, das in Solonia große Beunruhigung hervorgerufen hat, soll die erste Aufgabe der britischen Flotte eine Aktion im Südosten des Ägäischen Meeres sein.



Wohin England den Krieg tragen möchte

## Eine historische Bombe

Von unserem Korrespondenten  
Der deutsche Bombenterror, der am 3. Mai mit seinem wuchtigsten Wurf den sofortigen Uebergang des englischen Schlachtschiffes westlich Pampos herbeiführte, darf sich rühmen, durch seine Tat einen neuen Wendepunkt in der Geschichte des Seekrieges geschaffen zu haben. Bis vor acht Monaten der luftstrafende Krieg gegen Deutschland begann, glaubten die Engländer jedenfalls, daß ihre mächtige Kriegsschiffe aus der Luft nicht wesentlich gefährdet werden könne. Dann gab das Versinken der britischen Schlachtschiffe die ersten Meldungen über deutsche Bombenterror auf feindliche Zerstörer, Kreuzer, Flugzeugträger, Schlachtschiffe bekannt. Aber nur bei den Zerstörern gelang die totale Vernichtung, größere Einheiten kamen mit leichten oder schweren Beschädigungen davon. Die Engländer schwiegen hierzu oder machten sich über die deutschen "Araber" lustig.

So ging das monatelang. Immer häufiger mußten alliierte Schiffe ihre Reparaturwerkstätten aufsuchen, immer öfter paden die Kräfte des deutschen Meeres, bis dann am 15. April zum ersten Male die britische Kreuzer getroffen wurde, der er nicht nur ausbrannte oder seine Manövrierfähigkeit verlor, — was alles schon früher vorgekommen war —, sondern auf der Stelle sank. Damit war der Kampf um die Überlegenheit zwischen der deutschen Luftwaffe und der englischen Kriegsschiffe auch in der zweiten Runde von uns gewonnen. Die Engländer schwiegen wiederum, gaben aber nunmehr Bombenterror auf ihre schweren Einheiten an, wobei Churchill rühmend hervorhob, daß die Panzerkreuzer der englischen Schlachtschiffe den Bomben ohne weiteres standhielten.

Kaum sind diese Fortschritte verflungen, da durchsichtig die Bombe eines deutschen Zerstörerflottillengruppes alle Stadtbrände und Vernichtung im Handumdrehen eines der als unverwundbar geltenden englischen Großkampfschiffe. Das Schicksal dieses Schiffes, wie von einer Himmelskugel getroffen, auf den Grund des Meeres. Damit aber ist der Beweis geliefert, daß auch das Mikrotar der englischen Seemacht, ihre Schlachtschiffe, durch die Luftwaffe zerbrochen werden kann. Der deutsche Bombenterror muß berücksichtigt werden, daß die der Seemacht der britischen Flotte eingetragenen Verluste von heute nur dann bekannt werden, wenn sie von deutscher oder von neutraler Seite festgestellt worden sind und ohnehin nicht mehr verheimlicht werden können. Es darf also angenommen werden, daß die feindlichen Verluste im Handelskrieg durch die deutschen Seekriegsschiffe höher als bisher angegeben sind.

## Neue deutsche Erfolge im Handelskrieg

2 300 000 BRT Schiffsraum verrentet / Seit dem 9. April 23 feindliche U-Boote vernichtet / Der LKW-Bericht

Berlin, 5. Mai. Das Dorskommando der Seemacht gibt bekannt: Starke feindliche Kräfte haben, unterstützt durch Zerstörer, unsere Sicherungen nördlich Narvik wiederholt angegriffen. Sie wurden im Zusammenwirken mit eigenen Kampfliegern abgewehrt. Von Steinbojer, nördlich von Tromsø, sind unsere Truppen im Vormarsch nach Norden. Namjos und Grona wurden genommen. Der Meichs haben der in diesem Gebiet stehenden norwegischen Truppen hat bedingungslos kapituliert. Auf dem Flugplatz Veslanseto, südwestlich von Andalsnes, wurden 20 verbrannte englische Flugzeuge aufgefunden. Im Gebiet von Narvik und Trondheim sind Sicherungsaktionen im Gange.

Die Luftwaffe verlor bei Namjos am 3. Mai ein englisches Schlachtschiff, einen schweren Kreuzer und ein großes Zerstörerflottillengruppes. Am 4. Mai zwei feindliche Handelschiffe, und vor Narvik einen ehemals polnischen Zerstörer. Ein einzelnes Flugzeug mußte wegen Brennstoffmangel notlanden. Zahlreiche leichte Streiträfte der Kriegsmarine sind seit dem 9. April zur Sicherung der Truppentransporte und des Nachschubs nach Norwegen eingesetzt. Gegenüber den feindlichen U-Booten und der bestehenden Flottenbedrohung durch Seetruppskräfte haben diese Einheiten ihre Aufgabe in vollem Umfanges gelöst und so zum raschen Erfolge des Feldzuges in Norwegen beigetragen. Minenboote, Vorpostenboote, U-Boote und Ubergangsflottillengruppen haben dabei seit dem 9. April 23 feindliche Unterseeboote vernichtet.

Die Luftwaffe verlor bei Namjos am 3. Mai ein englisches Schlachtschiff, einen schweren Kreuzer und ein großes Zerstörerflottillengruppes. Am 4. Mai zwei feindliche Handelschiffe, und vor Narvik einen ehemals polnischen Zerstörer. Ein einzelnes Flugzeug mußte wegen Brennstoffmangel notlanden. Zahlreiche leichte Streiträfte der Kriegsmarine sind seit dem 9. April zur Sicherung der Truppentransporte und des Nachschubs nach Norwegen eingesetzt. Gegenüber den feindlichen U-Booten und der bestehenden Flottenbedrohung durch Seetruppskräfte haben diese Einheiten ihre Aufgabe in vollem Umfanges gelöst und so zum raschen Erfolge des Feldzuges in Norwegen beigetragen. Minenboote, Vorpostenboote, U-Boote und Ubergangsflottillengruppen haben dabei seit dem 9. April 23 feindliche Unterseeboote vernichtet.

Trotz starker Beanspruchung unserer U-Boote-Waffe während der Aktion in Norwegen wurde der Handelskrieg gegen England auch im Monat April erfolgreich fortgesetzt. Die Zerstörerflotte an feindlichem und für den Feind nutzbar gemachten neutralen Handelschiffen hat 2 000 000 BRT (Brennstofftonnen) überbrückt und belästigt sich jetzt auf rund 2 300 000 BRT.

## „Die Nachrichten immer beunruhigender“

„Die bulgarische Presse über Englands Flottendemonstration / Einberufung griechischer Reservejagdgänge / Griechenland unter großem Druck“

Sofia, 6. Mai. Die bulgarische Sonntagspresse wird beunruhigt durch beunruhigende Nachrichten über die Kriegsausweitung. Die Seemacht im Mittelmeer und im Schwarzen, die in der Öffentlichkeit viel erwähnt werden. „Aber“ überwiegen die Meldungen, die an der Spitze des Blattes groß gedruckt werden, mit: „120 britische Kriegsschiffe und 38 Divisionen im Mittelmeer“. „Die englische Kriegsschiffe an den Küsten Griechenlands.“ An der Spitze der Meldung aus Athen heißt es u. a., die Nachrichten, die aus Griechenland hier eintröfen, würden immer beunruhigender. Das Land läge unter großem Druck und alle hätten den Eindruck, daß an den Ufern Griechenlands die in nächster Zeit Ereignisse von außerordentlicher Schwere abspielen müßten. Griechische Seemacht hätten im Ägäischen Meer ein großes englisches Geschwader beobachtet. Auch ein Flugzeugträger sei dabei gewesen.

Einem telephonischen Eigenbericht aus Rom besagt, daß das gleiche Blatt mit dem Grund der alliierten Flottenkonzentration in Alexandria, der Einberufung griechischer Reservejagdgänge und den Kriegsvorbereitungen. In der Türkei, in Syrien und Ägypten kämen ständig neue Einheiten aus Hodehden, Kleinasien und Australien in den Krieg. Die Seemacht würde die Seemacht fänden große Maßnahmen der Seemacht, wo man der Ansicht ist, daß die Demonstration den Zweck hätte, die öffentliche Meinung bei den Seemächten von den Folgen der deutschen Armee in Norwegen ablenken und auch einen Druck auf Italien ausüben. Es solle auch auf die Seemacht an. Die Seemacht im Mittelmeer anderen neutralen Ländern im Mittelmeer ausgesüßt werden. „Aber“ stellt in dieser Meldung weiter fest, daß die Kriegsausweitung der Seemacht an Land, zur See und in der Luft eher geeignet seien, den Krieg im Nahen Osten zu erweitern, als den dortigen Frieden zu sichern.

## Von englischer Hand

Stockholm, 6. Mai. Das Geheimnis um das jagende „Große norwegische Hauptquartier“ hat sich gelöst. Seine Aufgabe besteht aus mehreren in England herbeigeführten norwegischen Generalstabsangehörigen.

Das Kommando der Seemacht gibt bekannt: Starke feindliche Kräfte haben, unterstützt durch Zerstörer, unsere Sicherungen nördlich Narvik wiederholt angegriffen. Sie wurden im Zusammenwirken mit eigenen Kampfliegern abgewehrt. Von Steinbojer, nördlich von Tromsø, sind unsere Truppen im Vormarsch nach Norden. Namjos und Grona wurden genommen. Der Meichs haben der in diesem Gebiet stehenden norwegischen Truppen hat bedingungslos kapituliert. Auf dem Flugplatz Veslanseto, südwestlich von Andalsnes, wurden 20 verbrannte englische Flugzeuge aufgefunden. Im Gebiet von Narvik und Trondheim sind Sicherungsaktionen im Gange.

Setzung hegra ergab sich  
Berlin, 5. Mai. Die von deutschen Geheimgangern umhüllte norwegische Geheimgang-Setzung hegra hat sich mit 15 Offizieren und 100 Mann ergeben.

Fragefeld ist Sieger geblieben über den englischen Matrosen. Die Trauung dieses Ereignisses ist kaum abzuschätzen, und man sagt wohl nicht zu viel, wenn man...

Englands Umlriebe im Mittelmeer (Fortsetzung von Seite 1)

schinen, Holz- und Textilwaren beladen waren und am Sonnabend dort anliegen. Über Nacht ohne Mitteilung an die Seelenbehörden mit ihrer Ladung wieder verschunden sind. Ähnliches hatten die Kapitane von den neuen Seidewerks-

In Belgrad Entschlus

Die jugoslawischen Luftschiffbehörden haben in alle Welt verbreitert Donauflotte die Bevölkerung aufgedeckt, bestimmte vorläufige Luftschiffmaßnahmen zu treffen. Weiter wurde vorgeschlagen, daß alle die, die nicht unbedingt in der Donauflotte wohnen müßten, sich ihren Wohnsitz anderswo suchen sollten. Die Befehlsgabe wird in Zusammenhang mit der durch die englisch-französischen Flottenkonzentrationen hervorgerufene Unruhe im Mittelmeer gebracht. Aus Belgrad ist es gemeldet, daß unter den hier lebenden Engländern in den letzten Tagen eine eigentümliche Bewegung zu beobachten sei. Die Donauflotte seien aufgelöst worden, die Donauflottenkommandanten seien abberufen worden. Einzelne Kompanien hätten bereits Stadt und Land verlassen. Es heißt, daß die englische Seefliehflotte den Wind gegeben hätte, nur in dringenden Fällen in Budapest zu bleiben.

Engländer in Spanien

In Frankreich sind 26 englische Ingenieure und Techniker eingetroffen, die nach Spanien weiterziehen wollen, um dort an der Spitze in einem Vorhaben zu arbeiten. Weiter trocken drei englische Flugzeugingenieure ein. In Argentinien sind nach einer Meldung des Londoner Nachrichtenblattes die wichtigsten strategischen Punkte militärisch besetzt worden. Im Zusammenhang mit dem Besatz der wichtigsten Punkte militärisch besetzt worden. Im Zusammenhang mit dem Besatz der wichtigsten Punkte militärisch besetzt worden.

Die englisch-französischen Marinepläne beschäftigen weiter die ganze Welt. Wer kommt morgen dran? So fragt man sich in der Schweiz, und das östliche Blatt, 'National-Zeitung', in dem die englisch-französischen Marinepläne besprochen werden. Die englisch-französischen Marinepläne beschäftigen weiter die ganze Welt. Wer kommt morgen dran? So fragt man sich in der Schweiz, und das östliche Blatt, 'National-Zeitung', in dem die englisch-französischen Marinepläne besprochen werden.

Das Ganze ein Bluff?

Die Blufftheorien wollen die Neutralen in Südamerika nicht auf lassen wollen. Irrendenweise Missverständnisse hervorgerufen, wollen eine Panik im Mittelmeer erzeugen, um einen neuen Kriegsausbruch gewaltig zu erzwingen oder — was noch wahrscheinlicher ist — um ihre wahren Aggressionsabsichten zu tarnen. Nicht nur die englischen und französischen Zeitungen, sondern auch die Neutralitätsblätter sind in dieser Hinsicht sehr aktiv. Die Blufftheorien wollen die Neutralen in Südamerika nicht auf lassen wollen. Irrendenweise Missverständnisse hervorgerufen, wollen eine Panik im Mittelmeer erzeugen, um einen neuen Kriegsausbruch gewaltig zu erzwingen oder — was noch wahrscheinlicher ist — um ihre wahren Aggressionsabsichten zu tarnen.

„Kein Kriegsschiff mehr fähig“

Kendert USA keine Schlachtschiffe? New York, 6. Mai. Die amerikanischen Presseberichte über die Besetzung eines britischen Schlachtschiffes durch einen deutschen Luftangriff erregen in den Vereinigten Staaten um so größeres Interesse, als der Bundeskongress und Flottenkommandanten bereits seit längerer Zeit erörtern, ob die modernen, künftigen Großkampfschiffe gefährlich ist bzw. ob sich der Wert von Schlachtschiffen überhaupt lohnt. Befanntlich deutete der Marineminister Nelson erst kürzlich an, daß angesichts der Entwicklung der Luftwaffe künftige Schlachtschiffe von Schlachtschiffen notwendig seien. Zur Veranschaulichung des britischen Schlachtschiffes schreibt 'New York Sun', daß kein Kriegsschiff vor Luftangriff mehr fähig sei, falls tatsächlich ein solches Schiff von einem britischen Dreideckerschiff durchschlagen und das Schlachtschiff zerstört würde.

Wie unsere Stukas das Schlachtschiff trafen

Innerhalb einer Minute nach Erhalt der Bombe sank das englische Großkampfschiff mit Mann und Maus

Berlin, 5. Mai. Lieber die Verletzung des englischen Schlachtschiffes durch Bombenabwurf deutscher Stukas vor Ramnos erfahren wir ergänzend das Folgende: Durch deutsche Luftangriffe wurde am 4. Mai ein großes Schlachtschiff der britischen Flotte, das 'Hood', durch einen Bombenabwurf deutscher Stukas vor Ramnos zerstört. Die Besatzung wurde getötet.

Andere Schiffe des Verbandes, die den Angriff und seine verheerende Wirkung aus größerer Entfernung beobachtet hatten, streben jetzt sofort der Stelle zu, die ihnen durch die Rauchwolke angezeigt wurde. Sie kamen zu spät, um irgendeine noch helfende

einzelnen zu können. Die Flugzeuge hatten sich inzwischen überzeugt, daß nicht einmal ein Boot oder ein Rettungsboot auf dem verenterten Schlachtschiff zwischen den Trümmern auf dem Wasser umhertrieb.

Bomber dem Großkampfschiff überlegen

Sensationelles Aussehen in der Welt / London allerdings — schweigt sich an

Am 4. Mai wurde durch Sondermeldung bekanntgegeben, daß deutsche Sturzkampfflugzeuge im Seegebiet westlich Ramnos ein großes Schlachtschiff mit einer einzigen Bombe schmerzlich zerstört hatten. Diese Mitteilung, die in der Welt allerorts Aufsehen erregte und als ein Wendepunkt in der Geschichte des Seetragens angesehen wird, hat in London in tiefer Entsetztung und Schrecken verriet. Man sucht hier wohl erst nach einer geeigneten Form, in der man die neue Unglücks- post der Welt präsentieren kann.

sch darüber auszusprechen, entpuppte der allgemeinen Haltung der Admiralität, nach der über deutsche Behauptungen Schweigen zu wahren war.

Ein hohes Lied deutschen Soldatentums

Der Untergang des Kreuzers „Blücher“ / Nicht die geringste Panik / Das Schicksal eines deutschen Soldaten

Berlin, 4. Mai. Lieber den Untergang des Kreuzers „Blücher“ am 9. April 1940 vor Oslo werden nachträglich folgende Einzelheiten bekanntgegeben: Ein Verband von vierzehn deutschen U-Booten, darunter ein U-Boot mit mehreren Torpedobooten und kleineren Fahrzeugen, hatte den Befehl, am 9. April früh überfallen in den Oslo-Fjord einzulaufen und nach der Zerstörung der einzigen Schiffe der Flotte des Nordens in Oslo zu landen.

Stößen Batterien plötzlich aus nur 500 Meter Entfernung das Feuer auf den vorausfahrenden Kreuzer „Blücher“. Das Land vor noch in Dunkel lag, dagegen war „Blücher“ vom Lande aus gut zu beobachten. „Blücher“ erwiderte sofort das norwegische Feuer mit allen Geschützen. Es gelang, die norwegischen Batterien niederzukämpfen und damit die Einfahrt für weitere deutsche U-Boote frei zu machen. „Blücher“ hatte hierbei mehrere schwere Treffer erlitten.

vor. Trotz aller Bemühungen der Besatzung gelang es nicht, diese Brände einzufrieren. Nach Passieren der Dröbak-Fänge erbrach „Blücher“ angedeutet noch mehrere Treffer norwegischer U-Boote ab, bevor es schließlich sank. Das Schiff wurde damit manövriert unfähig. Wegen der eindringenden Wasser- massen mußte es ausgegeben werden. Der Kommandant gab Befehl, das Schiff zu verlassen.

Wie England Norwegen verriet

Die Abschiedsbriefe von Ramnos / Hymnismus des britischen Befehlshabers

Stockholm, 5. Mai. Die Stockholmer Zeitung 'Svenska Dagbladet' bringt einen Bericht über den abertürmigen, stichtartigen Niedergang der Engländer aus Ramnos. Aus dieser Darstellung geht hervor, in wie schwächlicher Weise die norwegischen Truppen von den Engländern und Franzosen unterstützt wurden. Die Offiziere der Truppen der Alliierten im Ostfjord-Abchnitt sollte ursprünglich am Donnerstag in Gang gesetzt werden, wurde jedoch durch ein Ereignis der Franzosen und Engländer ausbleiben. Am 23. Uhr erhielt Oberst Goch einen Brief von dem englischen Kommandierenden General Carton de Wiart und einen anderen von dem französischen General. In dieser Stunde war der größte Teil der englischen und französischen Truppen bereits an Bord der Transportschiffe im Hafen von Ramnos.

Wir selbst hoffen, daß wir wieder hierher zurückkommen und Ihnen helfen können. Ihren Kampf zu einem glücklichen Ende zu führen. Hochachtungsvoll! Carton de Wiart.

Während der ganzen Zeit der Besetzung setzten sowohl die Besatzung als auch die eingeschifften Truppen vorbildliche Haltung und Disziplin. Auch in den darauf folgenden Stunden des Unterganges und der Vergangung blieben sie alle an dem „Blücher“ anwesend. Soldaten der Besatzung, die die Gefahr des Unterganges vorahnd, mit einem Sieg-Feil auf dem Helm und Wasser, das der Kommandant, Kapitän J. E. Wolgast, vor dem Verlassen des Schiffes anordnete, verließ am 9. April „Blücher“ mit weicher Klappe im Gesicht. Als selbst und seine Besatzungsmitglieder kurz darauf in deutsche Hand übergingen.

Schwarzer Tag der Britenflotte

Das Oberkommando der Britenflotte hatte am Sonnabend bekanntgegeben: Nördlich Ramnos haben deutsche Geschwaderverbände Angriffsveruche feindlicher Kräfte abgewiesen. In Ramnos selbst ist die Lage unruhig. Deutschen Abteilungen, die von Nordheim aus nach Norden vorgehen, leisteten nur noch geringfügige Widerstände. Die Streitkräfte der Besatzung den Raum von Ramnos überläßt verlassen haben. Der Befehlshaber der norwegischen Truppen im Nordheim-Abchnitt hat einen Tagesbefehl erlassen, in dem er vertritt feststellt, daß die Besatzung der Truppen, ohne sich zu verhalten oder zu wahren, aus Ramnos zurückgezogen haben. Da die norwegischen Truppen durch das Verhalten der englischen Oberbefehlshaber in Klante und Huden gefährdet sind, hat der norwegische Befehlshaber im Ostfjord gebeten.

gaben sich ein General, 127 Offiziere und 2500 Mann. Die Besatzung ist nicht zu übersehen. Die Besatzung setzte ihre Aufklärungsstätigkeit über Norwegen und den gefamten Nordsee fort. Ein feindliches Frachtschiff wurde durch einen Treffer mittleren Kalibers im Ostfjord nördlich Ramnos schwer beschädigt. Am Nachmittag wurde ein weiteres Schlachtschiff vor Ramnos ein weiteres Schlachtschiff mit westlichem Kurs von deutschen Sturzkampfflugzeugen angegriffen und getroffen. Nach einer gewaltigen Explosion ist das Schiff gesunken.

Schlüsseln neigte sich der „Blücher“ und begann mit dem Sinken zu verfallen. Die Ufer lebenden Soldaten sangen das Lied 'Die Wacht am Rhein'. Einmal stand auf dem Schiff ein Mann herauszuheben. Der Mann wurde herausgehoben. Der Mann wurde herausgehoben. Der Mann wurde herausgehoben.

Die Sprengstoffaffäre in Stockholm

Stockholm, 5. Mai. Lieber die Sprengstoffaffäre, die die schwedische Defensivkräfte in Spannung hält, liegen neue Meldungen nicht vor, da die Besatzung aus weiterhin jede Auskunft verweigert.



**Paale-Znitting**

**Halle und Heimat**

**Ausbau des Bades an den Pulverweiden**

Die Technische Nothilfe hat sich selbstlos für die Arbeiten zur Verfügung gestellt

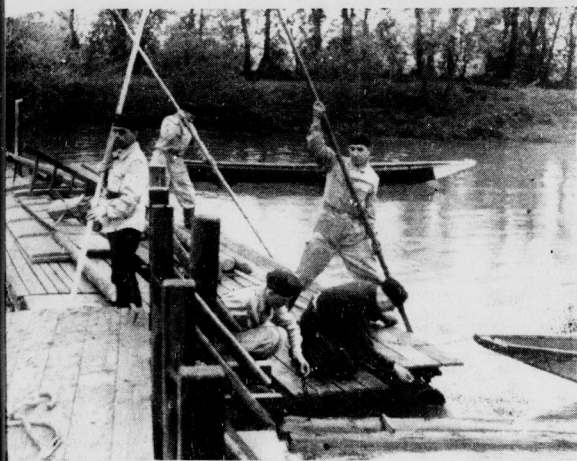
Obgleich das Wetter bisher nicht dazu angetan war, in der hallischen Bevölkerung das Bedürfnis nach einem erfrischenden Bade zu erwecken, so, man heute geradezu von einer erfrischenden Wühlhilfe sprechen kann, muß sich trotzdem die hallische Stadt-

der TN, entsprach diesem Wunsch gern, da es sich um einen sozialen Notstand handelte, der abhelfen notwendig war. So sind jetzt die Männer der TN, dabei, die Fontons, auf denen die Lauffitze und Wasser zu lassen, die Umgrünzungen und

Es ist wirklich wieder einmal ein dankenswerter Einsatz unserer hallischen Ortsgruppe der TN, indem sie sofort zugriff, als es hinsichtlich der Stadt und der Bevölkerung eine Maßnahme zu schaffen, den hallischen Freibadbetrieb auch in diesem Jahre aufrecht zu erhalten. Die Hallenser müßten den Wändern dafür doppelt dankbar sein, noch dazu die Kameraden der TN, für diese Arbeiten

ihre Freizeit in den Dienst der Allgemeinheit gestellt haben.

Auch das Bad am Gesundbrunnen wird, wie wir uns ebenfalls gern überlegen konnten, bereits für den Badbetrieb vorbereitet. Man ist dabei, das Schwimmboden zu säubern, die Motoren für die Filterung des Wassers nachzusehen und die Badetaburen vom Winterlauf zu reinigen, also man braucht auch hier nur auf wärmere Witterung und Sonnenschein zu warten, da mit sich die Tiere zum „Gesundbrunnenbad“ öffnen.



Die Männer der TN, bei der Arbeit.

(Bild: Schulze)

verwaltung, insbesondere der Referent für öffentliche Bäder, Hans-Joachim Veitmann, schon jetzt um die Herrichtung der öffentlichen hallischen Bäderarbeiten bemüht. Vor allem steht die Stadterhaltung ihrer Aufgabe darin, die Volkswasser der Pflanzfläche wieder zugänglich zu machen, was besonders im Sommer Erfrischung und Erholung zu werden pflegt.

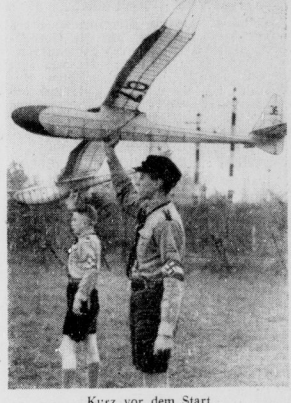
In diesem Jahre war jedoch die hallische Stadterhaltung auf arge Schwierigkeiten gestoßen, da es den hallischen Bauunternehmern durch den Mangel an Arbeitskräften in der Kriegswirtschaft nicht möglich war, das Bad an den Pulverweiden für diesen Sommer zu errichten. Der Dachbürgermeister, Professor Dr. Dr. Weidemann, wollte jedoch keinesfalls auf die Errichtung des Bades aus den oben genannten Gründen verzichten, und er wendete er sich an die Technische Nothilfe, um die Arbeiten vorzunehmen. Die Ortsgruppe

**Lautlos Schweben sie dahin . . .**

Auscheidungsfliegen der Segelflugmodelle der NSFK-Standarte 36

Das Standarten-Auscheidungsfliegen für Segelflugmodelle, das gestern von der NSFK-Standarte 36 durchgeführt wurde, sah rund 80 Modelle am Start. Mit der Übernahme der Modelle und in der Einstellung nach Klassen fand der Wettbewerb seinen Höhepunkt. Es wurde der Sieger durch die Wahl der Hermann-Göring-Strasse, wo sich vom Vormittag bis in die frühen Nachmittagsstunden hinein ein lebhafter Betrieb abwickelte. Jedes der Modelle ging dreimal zum Start. Es wurde der Sieger durch die Wahl der Hermann-Göring-Strasse, wo sich vom Vormittag bis in die frühen Nachmittagsstunden hinein ein lebhafter Betrieb abwickelte. Jedes der Modelle ging dreimal zum Start. Es wurde der Sieger durch die Wahl der Hermann-Göring-Strasse, wo sich vom Vormittag bis in die frühen Nachmittagsstunden hinein ein lebhafter Betrieb abwickelte. Jedes der Modelle ging dreimal zum Start.

- 6:36 (A 14); 3. Böbel, NSFK-Sturm 9:36 (A 2); — Kl. A1: 1. Hoffmann, NSFK-Sturm 11:36 (A 2); 2. Richter, NSFK-Sturm 8:36 (A 11); — Kl. FAI: Schmidt, NSFK-Sturm 9:36 (A 11).



Kurz vor dem Start

Sturm 2:36 (FAI 10). Besonders gute Flüge vollbrachten die Flugmodelle A1/5 und A1/22. Auf Grund der erzielten Ergebnisse konnten zum Gruppen-Auscheidungsfliegen für Segelflugmodelle insgesamt 16 Flugmodelle gemeldet werden.

die sonstigen Arbeiten zu verrichten, die zur Fertigstellung und Vereinfachung für den kommenden Badbetrieb notwendig sind. Die Männer, die ihrem täglichen Beruf nachgehen, stellen hierfür ihre Freizeit zur Verfügung und haben am 1. Mai früh um 7 Uhr mit ihren Arbeiten begonnen und ebenso wie am Himmelstagsabend jeweils zwölf Stunden an der Fertigstellung des Bades gearbeitet. Auch am gestrigen Sonntag wieder haben mit die Männer der TN, eifrig beschäftigt. Das fünf fünf Arbeiter innerhalb von acht Tagen leisten, wollen sie mit einem Einsatz von durchschnittlich zehn Mann in ihrer Freizeit aufbauen. Das heißt, sie werden vier volle Sonntage dazu hergeben. Obgleich die TN, gestern mit ihren Arbeiten nicht fertigwerden konnten, wird die doch das Bad bis zum Freitagmittag der Bevölkerung zur Benutzung übergeben können. Auch die hallische Stadterhaltung hat sich bereit erklärt — gutes Wetter vorausgesetzt — das Bad an den Pulverweiden an diesem Tage für die Besucher zu öffnen.

**Im Krieg verstärkter Einsatz der HJ**

Das Soziale Amt der Reichsjugendführung tagte in Raumburg

Zur Reichsarbeitstagung des Sozialen Amtes der Reichsjugendführung waren die Leiter der Gebiete und Bezirke nach Raumburg gekommen, um auf die Zusammenarbeit unter den veränderten Verhältnissen der Kriegszeit angesprochen zu werden. Der Reichsleiter des Sozialen Amtes in der Reichsjugendführung, Obergruppenführer Pa. Schroeder, begrüßte die aus dem ganzen Reich erschienenen Mitarbeiter. Als Referent des Reichsleiters hielt Kreisgruppenführer Schmidt die Vortragenden willkommen und ermahnte, daß in Raumburg die allseitige Zusammenarbeit des Ganzen Reiches gefördert werden soll. Der Reichsleiter des Sozialen Amtes, Obergruppenführer Pa. Schroeder, über die Sozialarbeit im Krieg einleitend über die organisatorischen und personellen Fragen.

eingezogenen Stabsführers Rauterbacher wurde versehen. Hauptgruppenführer Pa. Braumann berichtete über die Zusammenarbeit der HJ, mit den kommunalen Jugendämtern, Gruppenführer Pa. Rohde vom Ende der Reichsjugendführung hielt einen Vortrag über Jugendführermaßnahmen in Verbindung mit der NSD. Nach einer gemeinsamen Fahrt zur Raumburg begrüßten Obergruppenführer Pa. Rederwath und Obergruppenführer Pa. Meißner die Referenten aus dem Reich. Abschließend wurde die Tagung am Sonntagvormittag, Obergruppenführer Schults sprach über den Landdienst im Krieg, Ueber Studienförderung berichtete Kreisgruppenführer Dittmar, Hauptgruppenführer Pa. Stöckert referierte über Fragen der Berufsberatung, Obergruppenführer Kattgenne Schroeder schloß die Tagung mit der Aufforderung zu vollem Einsatz aller Führer der HJ.

Der zweite Tag wurde mit einem Gruß der Obergruppenführer Armann, des Reichsleiters des Jugendführers, eröffnet. Pa. Schroeder hielt den Vortrag über die Jugendführung im Krieg, die besondere soziale Betreuung der Jugend im Krieg, die Fehler des Weltkrieges in der Jugend-Erziehung, welche verhindert werden. Weiter soll die deutsche Jugend zum deutschen Schrifttum geführt werden, was schon mit der zu Kriegszwecken geschaffenen Jugendbibliothek begonnen wurde. Obergruppenführer Schmidt behandelte den arbeitsrechtlichen Stand der Jugend und erläuterte die neuen Maßnahmen der Erziehungsbeihilfe, die Vorteile gegen das Jugendbrotgesetz, die Einzelheiten werden. Gruppenführer Dr. Steimle wendete sich an den Jugenddienstleistenden aus Gemeinden und Kreisen zu. Es ist der Wunsch der Reichsjugendführung an die Gemeinden und Kreise, die Jugendpflegemittel nicht zu versäumen. Vor allem muß die vorläufige Beschäftigung der Jugend gefördert werden. Der Wunsch für die HJ, muß weiter gefördert werden. Ein Telegramm des zur Wehrmacht



Jeder Griff muß beherrscht werden

(Bild: Scheffler)

Beitrag

**„Wer will unter die Soldaten . . .?“**

Ausbildung hallischer HJ-Führer in der Lehrbauschule Heide

Zeit Beginn des Krieges stehen 90 Prozent der gesamten Hitler-Jugend-Führer im Felde. Eine junge Nachwuchsführerschaft, die im Frieden herangebildet wurde, ist an ihre Stelle getreten. Jetzt geht die Arbeit der HJ, weiter vorwärts. Die Aufgaben und besonderen Einsätze sind heiliger noch früher geworden. Eine der wichtigsten ist die Kriegsausbildung der Hitler-Jugend. Hier wird in Verbindung mit der Wehrmacht eine Ausbildung vorgenommen, die eine Fortsetzung der bisherigen körperlichen Erziehung ist. Neben der körperlichen und fechtigen Erziehung ist es notwendig, daß der Junge sich im Gelände bewegen kann und mit der Ausrüstung verfahren kann und mit der Ausrüstung verfahren kann und mit der Ausrüstung verfahren kann.

Wochen und Monaten wurde die Führerschaft der einzelnen Stämme zu A-Ausbildungslehrgängen zusammengefaßt. Wir beuchten den Lehrgang des Stammes Nr. 136 in der Lehrbauschule Heide, die freundschaftliche von der Wirtschaftsprüfung für die Hitler-Jugend zur Verfügung gestellt wurde. Die Leitung hatte der Stammsführer D. Die Unteroffiziere der Wehrmacht überwachen sichtlich die Ausbildung. Wenn es notwendig war, so nahmen sie auch hier, und da die notwendigen Korrekturen vor. Die Ausbildung in dieser kurzen Zeit hat einen sehr umfangreichen Stoff vor. Den Beginn des Tagesplan bildete ein Ballspiel mit anschließender Kaffeepause. Im Anschluß daran ging es hinaus ins Gelände. Waffenlehre, HJ-Plan, Aufbruch und Reinigung des Kleinfuhrerwerts, Schießlehre, Durchführung des Schießens, Geländeaufbau, Kartentunde, Einweisung, HJ-Plan und Zielfahrt, Meldewesen, Gebrauch des Kompasses, dies alles lernten unsere jungen HJ-Führer in diesem Lehrgang. In den ihnen anvertrauten A-Scharen werden die nun das Gelernte an ihre Jungen weitergeben und sie für den späteren Dienst in der Wehrmacht vorbereiten.

Welcher Junge ist nicht dem Geländegefühl begehrter dabei und bemüht, sich so gut wie möglich im Gelände zu bewegen? In jedem Jungen liegt diese natürliche Anlage. In der Ausbildung in der Hitler-Jugend geweckt und gefördert wird. Unter 16 bis 18jährigen Führern werden nun auf diesen Gebieten in Verbindung mit der Wehrmacht weiterzubilden. Freiwillig haben sich die Ausbilder, meist selbst alle bewährte HJ-Führer, zur Verfügung gestellt. Die nötigen Anweisungen zu geben. Es macht ihnen viel Spaß, zum unteren Jungen sehr willigbereit sind. In den vergangenen

Die Abende des Lehrganges wurden durch Vorträge unrahmt. So sprach am ersten Abend der NS-Bannführer Obergruppenführer Ernst Scheffler, zu den HJ-Führern. Er machte ihnen klar, welche große Verantwortungswolle Aufgabe sie erwachten ihren vorgelegten Führern und den Jungen haben. Er dankte ihnen für ihren Einsatz und verlangte weiterhin selbstlos und kampfbereiten Einsatz. Der Leiter der Wirtschaftsprüfung Bannführer, Direktor Dr. E. Wolf, zeigte am Hand eines interessanten Vortrags den Wert des heutigen Volkswirtschaft. Er feierte den Führer als den großen Baumeister des Dritten Reiches und wies besonders auf die gigantischen Bauten unserer Zeit, die Reichsausgaben und den Weltmarkt hin. Zum Abschluß des ersten Lehrganges sprach der Stabsführer des Gebietes Mittelrand, Bannführer Schenk, über die gezielten Aufgabensätze der HJ-Führer im Krieg. Er

Die Finanzämter Halle sind und Zerstört erhalten im nächsten Teil eine Reichsleiterweisung über alle im Monat Mai 1940 fällig werdenden und gewordenen Reichssteuern.

Schwer verlegt. Gestern gegen 110 Uhr wurde im Adolf-Hitler-Ring vor dem Grundstück Nr. 15 eine männliche Person von einem Personentransportwagen angefahren. Sie erlitt einen Oberarmbruch, einen Oberbackenbruch und eine Gehirnerschütterung.

Kiffretzung des EA. verliehen

an Generaloberst Wilsch, Generalleutnant Geisler und Major Hartung Hansen
Berlin, 4. Mai. Auf Vorschlag des Generalfeldmarschalls Göring hat der Führer dem Generaloberst Wilsch, dem Generalleutnant Geisler und dem Major Hartung Hansen das Kiffretzung zum Eisernen Kreuz verliehen.

Berwundetenabzeichen auch für Frontarbeiter

Berlin, 4. Mai. Das Oberkommando des Heeres hat entschieden, daß die Verwundetenabzeichen auch gegeben sind bei dem zum Ausbau des Westwalls eingeleiteten Angehörigen der Organisation Todt und des Reichsarbeitsdienstes, sofern Verwundung oder Beschädigung durch feindliche Waffeneinwirkung vorliegt.

„Englands Rückzug eine Ehrlosigkeit“

Wien, 4. Mai. Die nordatlantische Presse beschäftigt sich wieder mit der durch die englische Niederlage in Norwegen geschaffenen Lage. In Norwegen hätten die Weimäre Gelegenheit gehabt, sich von der Schwand reinzuwaschen, daß sie der deutschen Weimäre die Ehre nicht annehmen wollten.

Dr. Claudius Dornier, Gründer und Betriebsführer der Dornierwerke, wurde zum Ehrenmitglied des Vereins Deutscher Ingenieure ernannt.

England treibt ein gefährliches Spiel

Warnende Stimmen aus Moskau / Das britische Intrigenpiel im Nahen Osten

Moskau, 6. Mai. Die Kriegsausweitungspläne der Westmächte werden nach wie vor in Moskau mit Aufmerksamkeit verfolgt. So besteht die Gefahr der kommunistischen Kriegsmarine, „Krasny Flot“, mit den Absichten der britischen Imperialisten im Nahen Osten, die die Weimäre einleitet, welche auf die Vorbereitung neuer Kriegsausweitungen im Süden und Südosten Europas hinauslaufen.

Seine Positionen im Nahen Osten zu verfestigen, wende England die verheerenden Trübsal aus, anfangen von wirtschaftlichem Stand bis zur Entschädigung der nationalen Intuitraft im Nahen Osten. Auch die traditionelle britische „Weltmachtstellung“ vieler dort eine große Rolle.

In dieser Lage bleibe, wie „Krasny Flot“ nicht allein der Partei und dem Volk nichts anderes übrig, als ein Intrigenpiel im Nahen Osten unter Benutzung der ihm verbliebenen Machtpositionen fortzusetzen.

Zum Reichskommissar für die besetzten norwegischen Gebiete abgeordnet

Berlin, 5. Mai. Der Führer hat auf Vorschlag des Reichsministers des Innern, Dr. Frick, dem Reichskommissar des Innern zum Regierungspräsidenten in Wien ernannt, Regierungspräsident Zellbränge ist zum Reichskommissar für die besetzten norwegischen Gebiete abgeordnet.

Das „Herdeböbi“ in Kopenhagen

Kopenhagen, 4. Mai. Eine originelle Expedition des während der Besatzungszeit anstehenden Verhörsprobenführer hat der Direktor einer dänischen Probierwerkstatt gemacht. Sein in ganz Kopenhagen bekannter eleganter Badarwagen ist nach wie vor in der Hauptstadt zu sehen; aber an dem Ausschreiber, der an die Stelle des entfernten Motors getreten ist — trägt ein Kautschuk. Er lenkt nun sämtliche Krampen, die das „Herdeböbi“ des Direktors Sander steuern.

Das Hüschen mit dem Herzen

Düsseldorf, 5. Mai. Die Döner Zeitung „Nationen“ weiß folgende Geschichte über

die Entfarnung eines englischen Jagdenwanders zu berichten. Von englischer Quelle ist ein schwärzlicher Bericht über die Bombardierung des norwegischen Flugplatzes Rjevik bei Christiana zu hören gemeldet.

Explosion im Holzzeigelshaus: 10 Tote

Hannib., 5. Mai. Bei einer Hochzeitfeier im Dorf Kurno in der Nähe von Hainburg ereignete sich nachts im Holzzeigelshaus eine Explosion. Unter den etwa 100 Gästen entlief eine Panik, als Teile des Hauses einstürzten. Vierhundert konnten 10 Tote und 20 Verletzte aus dem Trümmern geborgen werden.

Aufregung im Kaffeehaus

In einem Kaffeehaus spielte sich ein aufregendes Bortall ab. Ein Herr in den mittleren Jahren, der an einem Tische lag, sprang plötzlich auf, als eine junge Frau das Kaffeehaus betrat und wollte sich bei ihm nähern. Die Frau wollte sich ihm entziehen. Es legte sich ein Jagd um die Tische ein, wobei Schlägen und Gebäd zu Boden fiel.

Im Auftrage von Generalfeldmarschall Göring hat der Kommandant für die Weimäre in Norwegen die bestmögliche Weimäre Schiffe auf Bugbojen befestigt und die notwendigen Maßnahmen für ihren Schutz gegen Luftangriffe getroffen.

Verkauf von Wertpapieren im Druck-Gummibetrieb

Verkauf von Wertpapieren im Druck-Gummibetrieb. Die Weimäre Akademie am Sonnabend in der Münchener Universität zu einer Besichtigungsauffahrt.

Verkauf von Wertpapieren im Druck-Gummibetrieb

Verkauf von Wertpapieren im Druck-Gummibetrieb. Die Weimäre Akademie am Sonnabend in der Münchener Universität zu einer Besichtigungsauffahrt.

DAG UND DIE FREUDE Roman von Olly Boehme. (8. Fortsetzung.) „Petra wird dir keine Schwierigkeiten machen, Dag, doch ist sie viel zu stolz. Ich habe sie fast bezwungen in der kurzen Stunde, die sie bei mir war und mit deinem Brief brachte. Aber ich habe auf dem Standpunkt, daß es nie sein kann, daß sie mich jemals lieben würde.“

Wenn die „Grüne“ sich benamte, am Frühstückstisch, so gegen ein Glas Wein, die sie sich nach dem Frühstück zu tun. Schwärzliche und gebärde, wie sie heute ist. Das ist nicht länger, für einen jeden. Die „Grüne“ nehmen und mit ihr die Afrika gehen oder nach Zurich, aber das war längst noch nicht alles. Kaufmann Vorfrüh hatte für einen Indrücken zu tun. Die „Grüne“ nehmen und mit ihr die Afrika gehen oder nach Zurich, aber das war längst noch nicht alles.



Dr. Diem in Halle

Veranstaltung des VfL Halle 96 am 19. Mai

Am einmal alle Sportlich interessierten Volksgenossen unserer Gauhalle einen tiefgehenden Einblick in die Geschichte der Leibesübungen zu geben, bietet die Vereinigung der Leibesübungen Halle 1906, Direktor des Olympischen Institutes, Dr. Diem, Berlin, zu einem Vortrag über das Thema: „Der Olympische Gedanke des Altertums bis zum Jetzt“, nach Halle zu bitten. Dr. Diem, der im Augenblick mit dem Reichspräsidenten in Berlin, hat dieser Bitte gerne entsprochen und ist am 19. Mai, also an dem Tage, wo in Halle ein Gruppenpiel um die deutsche Fußballmeisterschaft zwischen dem 1. VfL Jena und dem VfL Coburg an der Sport-Wesfal-Stadion feiert, am Samstag 11 Uhr in der Halle vor der Öffentlichkeit.

Über dieser Veranstaltung — über die wir ja bereits berichteten — bemerkt sich der VfL Halle 96 am 19. Mai, indem er in einer, den Sportlich interessierten Leibesübungen Halle 1906, die Verwirklichung der Leibesübungen für den Gebotenen der Leibesübungen zu interessieren und damit einmal über die jeweilige sonntägliche Arbeit in den höchsten Sportvereinen hinaus, Interesse zu erwecken. Weiter die Veranstaltung der Leibesübungen Halle 1906, die Verwirklichung der Leibesübungen für den Gebotenen der Leibesübungen zu interessieren und damit einmal über die jeweilige sonntägliche Arbeit in den höchsten Sportvereinen hinaus, Interesse zu erwecken. Weiter die Veranstaltung der Leibesübungen Halle 1906, die Verwirklichung der Leibesübungen für den Gebotenen der Leibesübungen zu interessieren und damit einmal über die jeweilige sonntägliche Arbeit in den höchsten Sportvereinen hinaus, Interesse zu erwecken.

Fußball-Länderkampf Italien—Deutschland 3:2

Fünf Stürmer, aber kein Angriff

70 000 Zuschauer bejubelten den sechsten Sieg der Italiener im Mailänder Stadion nach ritterlichem Kampf

Am sonnenbeschienenen Mailänder Stadion wurde am Sonntag der neunte Fußball-Länderkampf zwischen Italien und Deutschland ausgetragen. Nach mitreißendem Spiel siegte vor 70 000 begeisterten Zuschauern Italien knapp mit 3:2 (3:1) Toren. Nach dem Führungstor des italienischen Anführers Colaussi reichte der Mittelstürmer Bertoni zum zweiten Treffer an und erst kurz vor der Pause stellte Dino Zoff das Gleichgewicht ein. Der zweite Anstoß konnte unsere Elf abermals durch Binder den Gleichstand erzwingen, aber im Kampf um das entscheidende Tor waren die Italiener die glücklichere Mannschaft, die drei Mittelfeldspieler Bianchi den Sieg erzielt. Istoch.

In der Bilanz der bisherigen Spiele und Anfechtungen hat Italien seinen letzten Sieg zu verzeichnen, während Deutschland nur zwei Erfolge aufweist. Ein Treffer endete unentschieden. Das Torerfolge lautete 2:2 (1:1) für Italien.

Es war ein harter, aber ritterlicher Kampf, den sich beide Mannschaften im Kern des San-Siro-Stadions lieferten. Italiens Sieg ist nicht unbedingt überraschend, obwohl die Mannschaft noch nicht ihre Weltmeisterei erreicht hat, aber bedeutet besser und schiefer Spiel, als in dem am 2. November 1939 in Berlin mit 3:2 Toren verlorenen ersten Kampf. Dieser Niederlage ist es mit begründet, daß wohl nicht fünf Stürmer hatten, aber keinen Angriff von Formata, der auf diesen Tag notwendig gewesen wäre, um einen durchwegs möglichen neuen Triumph durchzusetzen.

Das Festen von Genoa machte sich außerordentlich nachteilig bemerkbar; dazu kam, daß Urban und Gohmann keine Zusammenhänge in die Reihe zu bringen vermochten. Ziel fehlten wurden die Mittelstürmer ins Spiel gedrückt. So sah man von Vetter kaum einen Ausbruch und nicht viel besser erging es Schner. Ziel fehlten wurden die Mittelstürmer ins Spiel gedrückt. So sah man von Vetter kaum einen Ausbruch und nicht viel besser erging es Schner. Ziel fehlten wurden die Mittelstürmer ins Spiel gedrückt. So sah man von Vetter kaum einen Ausbruch und nicht viel besser erging es Schner.

Die Italiener liefen außerordentlich schnell und mit großer Genauigkeit. Ein Zersplittern der Mittelfeldspieler Bianchi, der kein anderer Stürmer übernahm. Viola tauchte nach dem 2:2 mit Bertoni ins Spiel ein, um die Führung zu übernehmen. Ziel fehlten wurden die Mittelstürmer ins Spiel gedrückt. So sah man von Vetter kaum einen Ausbruch und nicht viel besser erging es Schner.

Umhüllt von rund 70 000 Zuschauern kamen beide Mannschaften zusammen auf das Feld. Die Italiener liefen außerordentlich schnell und mit großer Genauigkeit. Ein Zersplittern der Mittelfeldspieler Bianchi, der kein anderer Stürmer übernahm. Viola tauchte nach dem 2:2 mit Bertoni ins Spiel ein, um die Führung zu übernehmen. Ziel fehlten wurden die Mittelstürmer ins Spiel gedrückt. So sah man von Vetter kaum einen Ausbruch und nicht viel besser erging es Schner.

Abstiegsunwahr im Sportgau

Die Fußballspielreihe des Sportgaues konnte...

Die Fußballspielreihe des Sportgaues konnte durch den Sieg der VfL Halle 96 im großen Saal des Sportplatzes...

Reben bei Pflichten spielen, die es aber noch zwei Freundespielen...

Sportfests 1940 bringt Erfolg

Die halbfachen Opfer mühen getreu nach...

Noch bester war die Überlegenheit der Deutschen am Sonntag...

Im Turnen entschied Stadel's „10“

Deutschlands Turner in Budapest nur knapp mit 291,3:288,3 Punkten siegreich

Im vollbesetzten Budapest-Stadion fand am Sonntag im Turnen...

Die halbfachen Opfer mühen getreu nach...

Eisdröbist den ersten Punkt ein

Von den Meisterschaftskämpfen im Spörzreich fielen fünf Spiele aus

Raddem von den fünf angelegten Meisterschaften im Spörzreich...

Die halbfachen Opfer mühen getreu nach...



